

Schule Zentral soll saniert und mit Anbau erweitert werden



Schulraum 2020: Bereits steht der dritte Meilenstein im Projekt «Schulraum 2020» an. Die Schulanlage Zentral soll saniert und erweitert werden. Der Objektkredit in Höhe von 10,39 Millionen Franken wird an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni vorberaten. Die Urnenabstimmung findet am 1. September statt.

Nach der Erweiterung bzw. der Sanierung der Schulanlagen in der Höhe und Hellwies bilden die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage Zentral den dritten Meilenstein im Rahmen des Projekts «Schulraum 2020». In diesem Langzeitprojekt werden alle Volketswiler Schulanlagen (ausser Gutenswil) saniert und bei Bedarf auch erweitert.

Dreigeschossiger Anbau

Das unter kommunalem Kulturschutz stehende ockerfarbene Schulhaus Zentral an der Eichholzstrasse 11 stammt aus den Fünfzigerjahren und bedarf einer umfassenden Innen- und Aussenanierung. In den letzten Jahren wurden die erforderlichen Sanierungsmassnahmen bewusst zurückgestellt oder auf das absolute Minimum beschränkt. Jetzt können diese gemeinsam mit der Schulraumergänzung kostengünstiger realisiert werden. Die schulischen Bedürfnisse im Schulkreis Nord können durch die Erweiterung von drei Universalräumen mit Gruppenräumen und den geplanten Ausbau des Dachgeschosses im Schulhaus Zentral erfüllt werden. So ist sichergestellt, dass es auch im Norden der Schulgemeinde genügend Schulraum gibt. Die neuen Universalräume werden mittels eines rückseitigen dreigeschossigen Anbaus im südlichen Gebäudeteil bewerkstelligt. Die erforderliche Lifterschliessung wird ebenfalls über alle Geschosse im Anbau realisiert.

Somit kann der Schulbetrieb optimiert werden und entspricht den zeitgemässen pädagogischen sowie baulichen Anforderungen. Der heute ungenutzte Dachraum wird als Universalraum für eine intensive multifunktionale



Das Schulhaus Zentral soll an der Rückseite mit einem dreigeschossigen Anbau erweitert werden. Zudem soll das Dachgeschoss ausgebaut werden.

BILD: BEATRICE ZOGG

nale Nutzung ausgebaut und soll auch für Tagesstrukturen nutzbar sein. Auch die Schulbibliothek soll in Kombination als Lernraum genutzt werden können. Ersetzt werden müssen zudem grosse Teile der Elektroinstallationen, der Heizungsanlage und der Lüftungsanlage sowie die sanitären Einrichtungen. Gesetzliche Auflagen sind auch im Bereich des baulichen Brandschutzes, der Behindertengleichstellung sowie der Erdbebensicherheit zu erfüllen.

Aufwendige Sanierung

Im revidierten Ausgabenplan Schulraum 2020 (Stand 2015) sind für die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage Gesamtkosten von 9,45 Millionen Franken enthalten. Der nun vorliegende detaillierte Kostenvoranschlag weist gegenüber dem Ausgabenplan eine Kostensteigerung von 1,75 Millionen Franken auf. Die Kostenentwicklung gründet auf folgenden Hauptpositionen:

- Die Schadstoffanalysen haben einen wesentlich grösseren Sanierungsumfang gezeigt. Insbesondere die schadstoffhaltigen Innenputze verursachen Mehrkosten von rund 400 000 Franken.

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausgabenplans wurde eine spätere Sanierung der Fensterkonstruktionen vorgesehen. Eine Neubeurteilung der Fensterkonstruktionen inklusive Sonnenschutz hat die Schulpflege veranlasst, die Sanierung und die Ersatzvornahme der Fensterkonstruktionen in das Sanierungsprojekt aufzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf rund 800 000 Franken.

- Die Elektroinstallationen müssen umfangreicher ersetzt werden. Die Beleuchtungskörper sind in einer energieeffizienten LED-Ausführung vorgesehen. Der Mehrkostenanteil beläuft sich auf rund 400 000 Franken.

- Es sind statische Verstärkungsmassnahmen im Dachbodenbereich zur Gewährleistung der Tragsicherheit nötig. Die Massnahmen belaufen sich auf rund 200 000 Franken.

Die vier Hauptpositionen ergeben Mehrkosten von 1,75 Millionen Franken gegenüber dem Ausgabenplan.

Sanierung und Werterhaltung: gebundene Ausgaben

Die Sanierung und Werterhaltungsmassnahmen der heutigen Anlage, die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen und die Gewährleistung der schulisch erforderlichen Massnahmen in Höhe von rund 7,9 Millionen Franken werden als gebundene Ausgaben beur-

teilt. Bei einem Verzicht auf die Erweiterungsmassnahmen müsste insbesondere die hindernisfreie Erschliessung (Lifterschliessung) neu konzipiert werden. Bei einer Ablehnung des beantragten Objektkreditbetrags durch den Soverän obliegt die Genehmigung der gebundenen Kosten in der Kompetenz der Gesamtschulpflege.

Objektkredit von 10,39 Millionen

Die Gesamtkosten für die Sanierung und die Erweiterung des Schulhauses Zentral belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf 11,2 Millionen Franken. Davon wurden durch die Schulpflege am 13. Dezember 2016 für die Vorarbeiten und das Planerwahlverfahren 100 000 Franken und an der Schulgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 für die Erarbeitung des Bauprojekts 710 000 Franken genehmigt.

Daraus ergibt sich ein noch zu genehmigender Kredit in Höhe von 10,39 Millionen Franken. Der Objektkredit wird an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 vorberaten. Die Urnenabstimmung erfolgt am 1. September 2019.

Stimmt der Soverän der Sanierung und der Erweiterung der Schulanlage Zentral zu, soll mit den Bauarbeiten im Sommer 2020 begonnen werden. Bezugsbereit soll das sanierte und erweiterte Schulhaus im Sommer 2022 sein. Für die Zeit des Umbaus zieht die Schule Zentral in die Schulanlage Lindenbüel.

Die detaillierten Weisungen zu den beiden Kreditanträgen: www.schule-volketswil.ch/schulgemeindeversammlung.

Projektierungskredit fürs Lindenbüel

Bereits in Planung ist auch der vierte Meilenstein im Rahmen des Projektes Schulraum 2020: die Sanierung der Schule Lindenbüel. Gemäss Zustandsanalyse aus dem Jahr 2013 verfügen insbesondere die elektrotechnischen und die sanitären Ausrüstungen über einen grossen Erneuerungsbedarf. Auch die Schadstoffthematik, die in vielen Bauten der 70er-Jahre besteht, soll im Zuge der Sanierung berücksichtigt und gelöst werden.

Die Schulanlage mit deren Gebäudetrakten soll grundsätzlich erhalten bleiben, doch sollen die

Räumlichkeiten besser nutzbar sein. Aufgrund der veränderten Anforderungen an einen zeitgerechten Schulbetrieb soll jedoch das Raumlayout den neuen Ansprüchen leicht angepasst werden.

Insbesondere die naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume entsprechen nicht mehr den heutigen unterrichtstechnischen Bedürfnissen. Für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes inklusive eines Kostenvoranschlags beantragt die Schulpflege an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni einen Projektierungskredit in Höhe von 620 000 Franken.